

Dienstjubiläum

In der Industrie

Katja Hönow, wohnhaft in Gamprin, feiert heute ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Die Jubilarin ist bei der Ivoclar-Gruppe in Schaan als Additive Manufacturing beschäftigt.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das «Vaterland» gerne an.

Polizeimeldung

Zwei Verkehrsunfälle innert kurzer Zeit

Am Donnerstag haben sich innerhalb von rund 20 Minuten je ein Verkehrsunfall in Triesenberg und Vaduz ereignet, wobei an den beteiligten Fahrzeugen teils erheblicher Sachschaden entstand. In Triesenberg fuhr gegen 17.35 Uhr eine Frau mit ihrem Personenwagen auf der Frommenhausstrasse talwärts, als sie vermutlich aufgrund von Schneematsch von der Fahrbahn abkam. Das Auto schlitterte ca. 50 Meter über eine Wiese hinunter, kollidierte mit dem Betonpfeiler einer Leitplanke und kam schliesslich an diesem zum Stillstand. Da Verdacht auf Alkoholkonsum bestand, ordnete die Landespolizei eine Blutentnahme an und nahm der Frau den Führerausweis auf der Stelle ab. Am Auto, der Leitplanke und dem Betonpfeiler entstand Sachschaden.

Rund 20 Minuten später ereignete sich in Vaduz beim Kreisverkehr bei der alten Rheinbrücke ein weiterer Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen. Eine Frau fuhr gegen 17.55 Uhr von der Umfahrung kommend in Richtung Zentrum und prallte mit der linken Fahrzeugseite gegen die rechte Seite vom Personenwagen eines Mannes, welcher den Kreisverkehrsplatz ebenfalls in Richtung Vaduz Zentrum verliess. (lpfl)



Umfrage der Woche

Frage: Würden Sie die Abnehmspritze verwenden, um Ihr Gewicht zu reduzieren?

16%

Ja, das ist einfacher als Sport und gesunde Ernährung.

80%

Nein, vor einer medizinischen Behandlung habe ich zu viel Respekt.

4%

Ja, aber ich bekomme von meinem Arzt kein Zeugnis.

Aktueller Zwischenstand von gestern Abend:
706 Teilnehmende. Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargetze
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)
Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17.

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
Internet: www.vaterland.li

Heute kein Vaterland im Briefkasten?
Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10 Uhr,
unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Jeder kann spenden

Morgen ist der erste grosse Spendentag der Stiftung «Liacht» mit einem breitem Programm.

Melanie Steiger

Liechtenstein gilt als ein sicheres Land, in dem die Einwohner im Wohlstand leben. Verhältnismässig geht es der Bevölkerung hier gut. Trotzdem gibt es Menschen, die in Armut leben und Not leiden. Vor allem Schicksalsschläge, Zufälle oder Krankheit führen dazu, dass Personen unverschuldet in eine solche Situation geraten. Es kann jeden treffen. Und genau da möchte die Stiftung «Liacht» ansetzen. Sie sammelt Geld, um die bereits in Liechtenstein karitativ tätigen Organisationen zu unterstützen. Dazu gehören die Caritas Liechtenstein, die Krebshilfe Liechtenstein, das Netzwerk Familie, Schwanger.li, das SOS-Kinderdorf und die Stiftung Liachtbleck. Der Kreis ist damit aber nicht geschlossen, es sollen noch weitere Institutionen dazustossen. Einzige Bedingung der Initianten von «Liacht» ist, dass das gesammelte Geld an in Liechtenstein wohnhafte Personen geht. «Die gegründete «Liacht-Stiftung wird Bewegung in die Sache bringen, ein Licht für Menschen in Not sein und ruft die Bevölkerung zur Solidarität auf», erläuterte Stiftungsrat und Alt-Regierungschef Otmar Hasler sein Anliegen an der Pressekonferenz im Oktober, als die Stiftung vorgestellt wurde. «Die Regierung hat einen Armutsbericht erstellt. Die Faktenlage ist dokumentiert. Wir haben dadurch, dass sich jeder kennt, eine soziale Überwachung im Land. Personen, die in Not sind, werden stigmatisiert. Sie schämen sich, ihre Situation offen kundzutun. Dadurch bleibt vieles versteckt», äusserte sich Projektleiter Leone Ming dazu im «Liewo»-Sonntagsgipfel vom 29. Oktober. «Bei uns geschieht vieles im Verborgenen, es findet nicht in der Öffentlichkeit statt und es gibt keine sichtbare Szene oder Obdachlose. Aber das Elend ist trotzdem da.»

Um Spendengelder zu sammeln und Menschen in Liechtenstein, die unverschuldet in eine finanzielle Notlage geraten sind, zu unterstützen, will die



Die Stiftungsräte Otmar Hasler, David Vogt und Projektleiter Leone Ming (v. l.). Bild: Nils Vollmar (26.10.2023)

Stiftung «Liacht» mit dem morgigen 3. Dezember einen Tag ins Leben rufen, an dem die Solidarität deutlich sichtbar wird. Es soll eine Bewegung für all die begünstigten Institutionen sein. An diesem gross angelegten Spendentag wird ein musikalisches Rahmenprogramm geboten. Alle Beteiligten des Spendentages arbeiten ehrenamtlich und haben sich bereit erklärt, auf Gage oder Lohn zu verzichten.

Ganz unkompliziert einen Beitrag spenden

Zur Solidarität ruft die Stiftung am morgigen Sonntag auf. Dann wird im Rathausaal in Vaduz ein gross angelegter Spendentag von 10 bis 13 Uhr durchgeführt. Freiwillige, darunter auch I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein, die die Schirmherrschaft über die Stiftung hat, werden am Telefon Spendenanrufe entgegennehmen. Zusätzlich kann jeder vorbeikommen und einen Beitrag spenden – ganz unkompliziert. Moderiert wird der Anlass von Tanja Cissé. Begleitet wird die Aktion von einem musikalischen Rahmenprogramm. Nadia Maria Endrizzi wird ein Whitney-Houston-Cover zum Besten geben, Adventslieder

werden gesungen und die Harmoniemusik Balzers tritt auf. Drazen und Andreas Domjanic werden am Klavier die Ungarische Rhapsodie spielen. Ebenfalls wird der Erlös von den Verkaufsständen an die Stiftung «Liacht» gehen. «Ich habe das Gefühl, dass die Solidarität vorhanden ist. Ich bin sehr gespannt, wie die Bevölkerung auf dieses Angebot reagiert. Denn jeder kann ganz unkompliziert einen Beitrag, egal welcher Höhe, spenden», sagte Otmar Hasler im «Liewo»-Sonntagsgipfel.

Die Stiftung «Liacht» möchte mit ihrer Aktion keinesfalls in Konkurrenz zu den anderen wohltätigen Organisationen im Land stehen. «Die Spendengelder werden auf die Institutionen verteilt. Sie wissen am besten, wo und wer es im Land am dringendsten benötigt», sagt Projektleiter Leone Ming. Dass die Kräfte nun gebündelt werden und die «Liacht»-Stiftung die Spendengelder an die bereits erwähnten Organisationen ausschüttet, bedeutet nicht, dass diese aufhören, selbst Gelder zu sammeln. Jede Institution wird weiterhin ihre Aktionstage durchführen und wie zuvor auf private Spenden angewiesen sein.

Die Idee, eine Spendenplattform einzurichten, um damit gebündelt Spendengelder zu sammeln und auf die verschiedenen wohltätigen Organisationen im Land zu verteilen, trugen die Stiftungsräte Otmar Hasler, Georges Lüchinger und David Vogt schon länger mit sich herum. Die Erkenntnis, dass es die einzelnen Institutionen sind, welche die Problemstellungen der in Liechtenstein wohnenden Familien am besten kennen, war ausschlaggebend für die Gründung der Stiftung «Liacht» mit ihrer Philosophie: «Wir helfen helfen.»

Morgen Sonntag ist grosser Spendentag
Rathausaal in Vaduz (10–13 Uhr)

Programm

10.15 Uhr: Adventslieder, Sax-Quartett Harmoniemusik Balzers. **11 Uhr:** Ungarische Rhapsodie Nr. 2 Franz Liszt | Drazen und Andreas Domjanic, Klavier. **11.15 Uhr:** Adventslieder, Sax-Quartett Harmoniemusik Balzers. **11.45 Uhr:** Whitney-Houston-Cover, Nadia Maria Endrizzi, Gesang. **12.15 Uhr:** Ungarische Rhapsodie Nr. 2 Franz Liszt | Drazen und Andreas Domjanic, Klavier. **12.45 Uhr:** Whitney-Houston-Cover, Nadia Maria Endrizzi, Gesang.



Langlaufloipe Steg Nach den starken Schneefällen vom Dienstag und dem schönen Wetter am Mittwoch spurte der Verein Valüalopp zehn Loipenkilometer im Steger Langlaufort. Trotz Regen wurde am Donnerstag die Saison eröffnet.

Bild: Nils Vollmar (13.12.2022)